

Wegen dir ^.^~

ZackxCloud

Von Cloudya

Kapitel 4: I hate my mobile phone -.-

Behutsam fuhr Zack mit seiner Hand durch die Haare seines Gegenübers.

„Glaub mir, Kleiner...“

hauchte er

„Das, was ich dir jetzt zeigen werde, wirst du niemals vergessen...“

Mit einem Mal schlug Clouds Herz schneller. Was hatte Zack denn mit ihm vor? Er wollte ihm doch nur zeigen, was ein richtiger Kuss ist ... oder?

Der Schwarzhhaarige nahm das Kinn des Jüngeren zwischen seine Finger und zog dann dessen Gesicht näher an sich heran. Cloud spürte Zacks warmen Atem auf der Haut. Und er merkte, wie ihm sein Blut in den Kopf schoss, als ihm der Ältere zärtlich über die Wange strich. Mit der anderen Hand hielt er immer noch sein Kinn. Der Blickkontakt war so intensiv, dass Cloud ihm nicht lange standhielt. Irgendwann wollte er den Kopf abwenden, doch Zack verhinderte dies, da er Cloud mit seinem sanften Griff zwang, ihn anzusehen.

Zwei blaue Augenpaare trafen sich. Das dunkle Meer stieß auf den hellen Himmel. Clouds Augen strahlten. Sie leuchteten richtig. Zack hatte noch nie zuvor so schöne Augen gesehen. Bei niemandem. Sie waren so unschuldig. Die unschuldigen Augen eines Kindes...

Zack seufzte innerlich. Manchmal vergaß er einfach, dass Cloud noch ein kleiner Junge war. Dabei wurde er doch die ganze Zeit durch seine großen Augen und die kleinen Hände daran erinnert. Doch vielleicht wünschte er sich, dass Cloud älter gewesen wäre. Dann wäre das alles viel leichter für ihn gewesen. Irgendwie wunderte sich Zack über seine Gedanken. Warum dachte er überhaupt darüber nach? Cloud war ein Junge und noch dazu der Bruder seiner Freundin. Und das Letzte, was er werden wollte war schwul. Doch neugierig war er, das gestand er sich ein.

„Sag mal Cloud ... weißt du eigentlich, wie alt ich bin?“

Die Frage überraschte den Kleinen und machte seiner Meinung nach die Stimmung kaputt.

„Ja ...“

grummelte er beleidigt. Zack lachte.

„Sorry, Süßer. Kam mir nur gerade in den Sinn.“

Entschuldigte sich der Ältere und grinste dann.

„Und wie alt bin ich nun?“

fragte er, wobei er Cloud vorsichtig anfang zu kitzeln. Der Blondschoß stieß Zacks Hände weg und murmelte immer noch schmollend:

„Siebzehn...“

„Ja...“

sagte Zack nachdenklich und starrte in den Himmel, der durch die dichten Baumkronen ziemlich schwer zu erkennen war.

Cloud piekste ihm unsanft mit zwei Fingern in die Seite.

„Wie kommst du jetzt darauf?“

wollte der Kleine wissen und sah ihn dann fragend an. Wie sehr Zack diese großen, blauen Augen doch liebte.

„Ich hab nur gerade gedacht ...“

begann Zack erklärend

„dass das zwischen uns doch ein ziemlicher Altersunterschied ist, findest du nicht? Ich meine ... Du bist erst zwölf.“

Cloud legte den Kopf schief.

„Ja, das heißt, du bist fünf Jahre älter als ich. Na und? Findest du das schlimm? Oder...“

Betrübt senkte Cloud den Kopf.

„Oder findest du, dass du zu alt bist, um mit mir zu spielen?“

Zack sah ihn einige Augenblicke sprachlos an. Hatte er das wirklich gesagt?

„Du Dummerchen!“

lachte er und wuschelte dem Blondem durch die Haare.

„Chocobokopf, Wie kommst du darauf?“

Cloud sah ihn beleidigt an.

„Du hast damit angefangen!“

verteidigte er sich und wippte auf Zacks Schoß auf und ab.

„Jetzt bleib mal ruhig.“

Versuchte Zack Cloud davon abzuhalten, sich weiter so zu bewegen, denn er merkte, wie sein Blut dahin wanderte, wo es jetzt besser nicht sein sollte.

Doch Cloud hörte nicht auf.

Nicht gut

Zack packte Clouds Arme und hielt ihn fest, damit er endlich still war, doch immer noch bewegte sich der Kleine unruhig auf und ab.

„Was ist denn los mit dir?“

brachte Zack hysterisch hervor und verstärkte seinen Griff. Das durfte doch nicht wahr sein. Auf seinem Schoß saß ein kleiner Junge und er bekam deswegen fast eine Latte! Er hatte das erste Mal in seinem Leben ein schlechtes Gewissen.

„Du tust mir weh...“

sagte Cloud leise mit aufeinander gepressten Zähnen. Sofort ließ Zack den Kleinen los. Gerade wollte er sich entschuldigen, da bemerkte er, dass Cloud Tränen in den Augen hatte.

„Hey, was hast du denn?“

fragte er vorsichtig und küsste ihm dann eine Träne vom Gesicht. Cloud schluckte hart, bevor er antwortete. Und die Antwort traf Zack wie ein Schlag.

„Du magst mich nicht, oder? Das heißt doch jetzt, dass du mich nicht mehr sehen willst. Ich frag mich sowieso, warum du überhaupt Zeit mit mir verbracht hast. Wer bin ich denn schon? Du hast deine Zeit doch nur verschwendet, oder?“

Cloud schluchzte.

„Ich will nicht, dass das alles vorbei ist. Du bist doch alles, was ich habe... Ich meine... unsere gemeinsame Zeit. Es ist nicht viel. Aber es ist so wunderschön. Ich liebe das einfach. Bitte... lass das alles nicht vorbei sein. Bitte...“

Wie flehend er Zack ansah. Noch nie hatte ihn jemanden so verzweifelt angesehen. Zack fragte sich, warum der Kleine so etwas dachte.

„Warum denkst du so was?“

fragte er und lächelte. Cloud kniff die Augen zusammen. Er war ja so dumm. Hatte er das alles jetzt wirklich gesagt? Er schämte sich dafür und sein Kopf nahm eine rötliche Farbe an, wovon Zack jedoch nichts mitbekam, da sich der Kleine plötzlich wieder in sein Oberteil kuschelte. Und es sogleich voll heulte.

Er konnte nämlich nicht aufhören, auch wenn er nicht wollte, dass Zack ihn weinen sah. Ihm hatte er nie zeigen wollen, wie schwach er war.

Aber er hatte Angst. Angst davor, das zu verlieren, was ihm am wichtigsten war. Dabei war diese Angst doch vollkommen unbegründet.

„Ich will nicht, dass das alles vorbei ist...“

brachte der Blonde schluchzend hervor.

„Das hast du schon mal gesagt“

flüsterte Zack beruhigend und streichelte Cloud über den Kopf.

„Und du musst dir auch keine Sorgen machen...“

fuhr er lächelnd fort

„Es wird niemals vorbei sein. Das verspreche ich dir.“

Der Blondschoopf sah auf.

„W-wirklich?“

fragte er unsicher. Zack nickte großzügig und wischte ihm die Tränen aus dem Gesicht.

„Ich weiß auch gar nicht, warum du auf so einen Mist kommst.“

Er zwinkerte und Cloud senkte den Kopf.

„Wegen deinem blöden Altersunterschied-Geschwafel...“

grummelte er und wich Zacks Blick aus.

„Vergiss das einfach, okay?“

bot der Schwarzhaarige an.

„Da bist du einfach noch ... zu jung für.“

Grinste er dann.

Gerade wollte Cloud protestieren, da drückte Zack ihm einen Kuss auf. Er spürte die

warmen Lippen auf seinen. Sie waren soviel größer als seine und dennoch so sanft. Seine überrascht aufgerissenen Augen, schlossen sich langsam und er spürte, wie sein Blut in seinen Ohren rauschte. Den Wind, das Vogelgezwitscher, er nahm alles nur noch gedämpft wahr. Aber so konnte er sich besser auf Zack konzentrieren. Und etwas Anderes existierte für ihn im Moment nicht. Es gab nur sie beide. Der Wald war weg. Das Dorf, Rikku, sein ganzes Leben, alles. Es gab für ihn nur noch Zack. Der kleine Junge wünschte sich, dieser Augenblick würde nie zu Ende gehen, doch hielt er nur wenige Sekunden, denn dann lösten sich die Lippen des Älteren wieder von den seinen.

„Ich hab dich echt gern, Kleiner“

flüsterte Zack und küsste den Blonden erneut. Aber auch dieser Kuss ging Clouds Meinung nach viel zu schnell vorbei. Nachdem der Ältere ihm durch die Haare gewuschelt hatte, streckte Cloud seinen Hals und drückte seine Lippen auf Zacks, dem man ansah, dass er damit im Moment nicht gerechnet hatte, doch er beendete es nicht. Genüsslich schloss auch er die Augen und nahm das Gesicht des Kleinen in die Hände. Cloud griff nach seinen Handgelenken und ließ sie eine ganze Zeit lang nicht mehr los.

Es verging eine gefühlte Ewigkeit, bis Cloud den Kuss beendete, als er plötzlich eine neugierige Zunge spürte. Erschrocken wich er zurück und starrte seinen Gegenüber mit großen Augen an.

„Was denn, Süßer?“

fragte Zack unschuldig.

„Was sollte das?“

wollte der Blondschoopf wissen, woraufhin Zack leicht zu grinsen begann.

„Na, ich sollte dir doch was zeigen, schon vergessen?“

Cloud wurde rot. Als der Schwarzhaarige dies bemerkte, wurde dessen Grinsen breiter.

„Du bist soo süß, mein kleiner Chocobokopf!“

lachte Zack und schlang die Arme um ihn. Daraufhin legte er behutsam seinen Kopf gegen die schmale Brust. Leise seufzte er.

„Was hast du denn?“

fragte Cloud besorgt, woraufhin Zack seinen Kopf hob, ihn schüttelte und den Jungen wieder anlächelte.

„Ich hab dich lieb...“

wisperte er und küsste Cloud erneut. Doch als er seine Lippen von den kleineren nahm, war dessen Besitzer noch nicht erlöst. Er wanderte mit seinem Mund an Clouds Hals entlang und berührte kaum merklich die blasse Haut. Der Blonde bekam bei diesen Liebkosungen eine Gänsehaut und ihm wurde zunehmend wärmer. Keuchend verkrampfte er seine Hände in den Haaren des Älteren. Es fühlte sich merkwürdig schön an. Und er wollte nicht, dass Zack aufhörte, doch genau das tat er, als auf einmal eine schrille, laute Melodie ertönte. Er hörte Zack seufzen, als er in seine Tasche griff und sein Handy rausholte.

„Ja?“

Irgendwie klang die Stimme des Schwarzhaarigen genervt.

„Nichts...ja ja...Mh-hm...ja, wir sind gleich da...ja ja...bye...ja, ich dich auch...”

Zack legte auf und seufzte erneut.

„Das war Rikku...”

grummelte er.

„Sie fragt, wo wir sind. Am besten gehen wir zurück, okay?”

Cloud nickte kaum merklich, stand auf und sah dann bedrückt zu Boden. Er wollte noch nicht zurück. Am liebsten wäre er nie wieder zurückgegangen.

„Wir holen das nach, einverstanden?”

zwickelte Zack ihm zu und freute sich über das Strahlen auf dem Gesicht des Blondens. Und wie einverstanden er war! Cloud umarmte den Älteren und nahm ihn danach an der Hand.

„Ich hab dich auch lieb!”

sagte er ihm dann geradewegs ins Gesicht. Sofort danach lief er knallrot an und senkte blitzschnell seinen Kopf. Denn normalerweise war er nichts so...direkt.

Zack lachte.

„Das freut mich”

Er wuschelte ihm wie gewohnt durch die Haare und dann liefen sie Hand in Hand durch den Wald zurück zum Dorf. <3

~~~~~ <3 ~~~~~

hehe ... >.<

Rikku kann schon nerven, was ? x3

Aber so ist das nun mal xD

^^